



## Na sowas, Caramba begeisterte Gäste

Montag, 22. Dezember 2008



Mit grossem Erfolg fand am Samstagabend die erste Caramba-Benefizveranstaltung statt. Das Monséjour wurde zugunsten peruanischer Kinder in Trujillo zum Konzertlokal.

cb. Rund 400 Personen fanden im Verlaufe des Abends den Weg ins Monséjour. Dort wurde nicht nur eine gute Auswahl an Musik geboten, auch kulinarisch durfte man sich verwöhnen lassen.

### Köstlichkeiten

Pisco Sour – der peruanische National-Drink schlechthin, lud schon im Foyer zum Verweilen ein. Dazu konnten feine Empanadas probiert werden, die typisch für Peru, wie auch für viele sonstige Länder in Südamerika sind. Für den grösseren Hunger stand grünes Curry mit Poulet oder als vegetarische Variante zur Auswahl. Peruanische Guetzli, sogenannte Alvajoves sorgten als leckeres Dessert für die Gaumenfreuden der Besucher.

Im Foyer konnten ausserdem Schmuck und sonstige peruanische Accessoires gekauft werden. Ein Stand der über die Aktivitäten der USDA berichtete, weckte vor allem zu Beginn der Veranstaltung das Interesse der Besucher. Die Impro-moments spielten derweil im Saal auf und führten das Publikum langsam an den musikalischen Abend heran. Mit ihren funkigen Liedern verbreiteten sie schnell eine gemütliche Atmosphäre im Raum.

### Tanzshow und Musik vom Feinsten

Als Lahar die Bühne betraten, reagierte das Publikum vorerst zurückhaltend. Trotz sauber gespielter Rock und Bewegungslust der Band wollte der Funke noch nicht auf die Zuhörer überspringen, sie wahrten Distanz. Gitarrist Mathias Marty ergriff dann plötzlich die Initiative und begab sich in die Zuschauerränge; das Eis war gebrochen. Dass eine Benefizveranstaltung nicht bloss einfach so heisst, demonstrierten Lahar beim anschliessenden Verkauf ihrer CD: 5 CHF pro verkaufte CD gingen direkt an das Schulhausprojekt der USDA. Um halb zwölf glänzten Salsamoves mit ihrer Tanzshow auf der Bühne, wobei wohl manch einer den Tänzer, der von acht Tänzerinnen umgarnt wurde, beneidete. Die bunte Truppe, die sich Amigos feat. Friends nannte, bildete den Abschluss des Abends. Mit eingängigen Covers sorgten sie nochmals für Feuer unter dem Dach.

### Reibungslose Abläufe

Michèle Frei, die Organisatorin der Benefizveranstaltung war total überrascht: «Wir haben nicht mit so vielen Besuchern gerechnet.» Trotz dem grossen Besucheraufmarsch hätten die Abläufe im Hintergrund aber reibungslos geklappt. «Wir hatten durch die vielen Besucher zwar teilweise Engpässe an der Bar, doch die Helfer konnten einspringen, wenn es nötig war. Ich danke ihnen und den Sponsoren, dass alles so toll über die Bühne gehen konnte.» Aufgrund des positiven Feedbacks der Besucher und der Bands sei man einer ähnlichen Veranstaltung auch in der Zukunft nicht abgeneigt, so Frei: «Wir machen sicher wieder etwas, eventuell gar ein Open-Air im Sommer.»